

# Samsonschule zu Wolfenbüttel.



## Bericht

über

die Zeit von Ostern 1893 bis Ostern 1894

erstattet

von dem Direktor

Dr. Ludwig Tachau.



Inhalt: Schulnachrichten.



Wolfenbüttel.

Druck der Hecknerschen Druckerei (vormals E. Th. Bindseil Nachf.).  
1894.

1894. Progr. No. 702.

9wo  
4

702



Sammlung zu Wolfenbüttel

Bericht

die Zeit von Ostern 1893 bis Ostern 1894

Dr. Ludwig Tappert

Lehrer an der

Wissenschaften

1894

# Schulnachrichten

über

den Zeitraum von Ostern 1893 bis Ostern 1894.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch . . . . .	3	3	3	3	4	4	20
Deutsch u. Geschichtserzählg.	3	4	5	5	4 <sup>1</sup> 5	5 <sup>1</sup> 6	28
Französisch . . . . .	4	4	5	6	6	6	31
Englisch . . . . .	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde . .	4	3	4	4	2	2	19
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre . . . . .	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben . . . . .	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	10
	30	30	31	29	27	26	173
Linearzeichnen (wahlfrei) . .	2		2	—	—	—	4
Singen . . . . .	2			2			4
Turnen . . . . .	2		2	2			6
Jugendspiele . . . . .	2						2
	38	38	39	35	35	34	189

Ausserdem 2 St. christliche Religion.

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Dr. Tachau		8 Relig. u. Hebräisch 3 Deutsch 4 Französ.			2 Geschichte			12
2. Dr. Weber	I	5 Mathem. 3 Chemie	5 Mathem.	4 Mathem.	3 Mathem.			20
3. Blume	III	4 Englisch	4 Französ. 4 Englisch	5 Deutsch 5 Französ.				22
4. Grätz	II	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	4 Geschichte u. Erdkunde		6 Französ.		21
5. Dr. Goldschmidt	IV			5 Englisch	5 Deutsch 6 Französ.		6 Französ.	22
6. Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik	2 Naturb. 2 Turnen	2 Naturb. 2 Erdkunde		2 Erdkunde	19 u. 2 Jugendspiele
7. Speyer						4 Relig. u. Hebräisch 4 Rechnen	2 Religion 2 Schreiben	12
8. Eichengrün	V		3 Relig. u. Hebräisch	3 Relig. u. Hebräisch 1 Rechnen	3 Relig. u. Hebräisch 2 Rechnen	4 Deutsch 11 Geschichte 2 Erdkunde	5 Deutsch 11 Geschichte	25
9. Rothschild	VI			2 Zeichen	2 Schreiben 2 Zeichen	2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichen	2 Hebräisch 4 Rechnen 2 Naturb.	24 und 2 Chorgesang
10. Senior du Roi				2 christliche Religion				2
11. Voges		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen (wahlfrei)	2 Linear- zeichnen (wahlfrei)				8

### 3. Die während des Schuljahres 1893/94 erledigten Lehraufgaben.

#### Klasse I.

Klassenlehrer: Dr. Weber.

**Religion und Hebräisch:** 3 St. a) Die Lehren der jüdischen Religion in zusammenfassender Darstellung. — Bibellesen, besonders Propheten; Psalmen und Bibelstellen auswendig gelernt. — Jüdische Geschichte von der spanischen Periode bis auf die neueste Zeit. — b) Übersetzung und Erklärung einiger Abschnitte aus dem Pentateuch und der Sabbath- und Festgebete. — Tachau.

**Deutsch:** 3 Std. Gelesen wurde: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell und Lessings Minna von Barnhelm. — Das Wichtigste aus Metrik, Rhetorik und Poetik. Biographien der in dieser und den vorhergehenden Klassen gelesenen Klassiker. — Abschnitte der Grammatik wiederholt im Anschluss an die Durchnahme der Aufsätze. Disponierübungen. Freie Vorträge (über das Nibelungenlied). — Auswendiggelernt wurden Stellen aus den gelesenen Epen und Dramen. — Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Ausserdem mehrere kürzere Klassenarbeiten (Berichte über Gelesenes). — Tachau.

Folgende Aufsätze wurden geliefert: 1) Was macht den Bund, den Walther Fürst, Werner Stauffacher und Arnold Melchthal schliessen, so bedeutungsvoll? 2) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 3) Die beiden Szenen auf dem Edelhofe zu Attinghausen, (Klassenaufsatz). 4) Gedankengang in Tells Selbstgespräch. 5) Charakteristik Tells. 6) Bericht Hermanns über den Zug der Vertriebenen. (Klassenaufsatz). 7) Inwiefern wird im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea Hermanns Auftreten vorbereitet? 8) Erst wägs, dann wags. 9) Inhaltsangabe des neunten Gesangs von Göthes Hermann und Dorothea. 10) Lebensbeschreibung Hermanns und Dorotheas bis zu ihrer Begegnung. (Klassenaufsatz). 11) Aus welchen Anzeichen erkennen wir, dass der Winter naht? 12) Inhaltsangabe des 4. Aufzugs von Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz).

**Reife-Prüfungs-Aufgabe:** Welche Freuden und Unterhaltungen bieten uns die verschiedenen Jahreszeiten?

**Französisch:** 4 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung L. 64—72. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; mündliche, zuweilen auch schriftliche häusliche Übersetzungen aus Plötz. — Gelesen wurde im Sommer: Sarcey, le siège de Paris (Rengersche Ausgabe); im Winter: Thiers, Waterloo (Ausgabe von Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Tachau.

**Englisch:** 4 St. Grammatik: Das Wichtigste aus der Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs und die wichtigeren Präpositionen im Anschluss an die Lektüre und nach Gesenius II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; schriftliche häusliche Übersetzungen aus Gesenius I. — Gelesen wurde im Sommer: Scott, Ivanhoe; im Winter: Hume, The Foundation of English Liberty (beide Texte in der Rengerschen Ausgabe). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Blume.

**Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren (vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr.) und neuesten Zeit. — Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. — Graetz.

**Erdkunde:** 2 St. Eingehende Wiederholung der gesamten physikalischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Die Lehraufgaben der vorhergehenden Klassen wiederholt. — Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Kirchhoff. — Die wichtigsten Handels- und Verkehrsstrassen nach Kirchhoff, II. Teil. — Kartenskizzen. — Graetz.

**Mathematik:** 5 St. a) Geometrie: Wiederholung. Konstruktions-Aufgaben. — b) Trigonometrie: Die goniometrischen Funktionen und Formeln. Berechnungen namentlich bei Dreiecken. — c) Stereometrie: Punkte, Linien, Ebenen, Ecken. Oberfläche und Inhalt von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel, die regulären Körper. Aufgaben. — d) Algebra: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, zweiten Grades mit einer Unbekannten. Wurzeln. Logarithmen. — 7 Hausarbeiten, 11 Klassenarbeiten. — Dr. Weber.

**Aufgaben zur Reifeprüfung:** 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz zweier Seiten  $b-c$ , dem Abschnitt  $b_a$  der dritten Seite, welcher durch die winkelhalbierende Ecktransversale an der Seite  $b$  hervorgerufen wird, und dem Winkel  $\beta$ .

$$2) \begin{cases} 7x - 2y + 5z = 28 \\ 4x + 5y - 3z = 11 \\ 5x + 8y - 2z = 26 \end{cases}$$

$$4x + 5y - 3z = 11$$

$$5x + 8y - 2z = 26$$

3) Das Volumen einer geraden quadratischen Pyramide ist  $V = 6533,5$  cbcm, die Diagonale des Grundquadrats  $d = 35,3554$  cm. Wie gross ist die Höhe  $h$ , die Seitenkante  $b$  und die Oberfläche  $O$  derselben?

**Physik:** 2 St. Magnetismus, Elektrizität, einiges aus der Akustik und Optik. — Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften, der Mechanik und der Wärmelehre. — Dr. Spichardt.

**Chemie:** 3 St. Einleitung. Nichtmetalle, Metalle, Säuren, Basen, Salze. Die hauptsächlichsten Verbindungen der Metalle. — Dr. Weber.

**Zeichnen:** 2 St. Nach Gypsmodellen von Weschke. — Voges.

## Klasse II.

Klassenlehrer: Graetz.

**Religion und Hebräisch:** 3 St. a) Wiederholung der biblischen Geschichte. Die grossen Propheten. Das Buch Hiob, Koheleth. — Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der Juden von der Zeit des Bibelabschlusses an bis zu der Geschichte der Juden in Spanien. — b) Übersetzung einiger Gebete. — Eichengrün.

**Deutsch:** 4 St. Gelesen wurden Gedichte von Schiller, Homers Odyssee (Ausgabe von Kuttner), Homers Ilias (bearbeitet von Franz Kern). Im Anschluss an das Lesen das Wichtigste aus dem Leben Schillers. 7 Gedichte auswendig gelernt. Einige Prosastücke aus dem Lesebuche für Tertia. Disponierübungen. — Wiederholung von Abschnitten aus Formenlehre und Syntax. — Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. — Graetz.

**Französisch:** 4 St. Grammatik: Wortstellung, Syntax des Artikels, Adjektivs, pers. und poss. Pronomens nach Plattner II, Stücke 12, 13, 15, 25, 26, 29, 30. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. — Lektüre: Conteurs modernes (Rengersche Ausgabe), No. 1, 2, 3, 5. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Blume.

**Englisch:** 4 St. Grammatik: die Syntax des Verbs (Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Participium, Zeiten, Konjunktiv) im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit (Diktat, Extemporale, Übersetzung ins Deutsche, Inhaltsangabe eines Abschnittes aus dem Gelesenen). Gelesen wurde: Marryat, The Children of the New Forest (Rengersche Ausgabe). Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an True und Jespersen, Spoken English. — Blume.

- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. — Wiederholt: Geschichte des Mittelalters. — Graetz.
- Erdkunde:** 1 St. Die Schutzgebiete des deutschen Reiches. Wiederholt: die physikalische Erdkunde Deutschlands. — Kartenskizzen. — Graetz.
- Mathematik:** 5 St. (Im Sommer Geometrie 3 St., Algebra 2 St., im Winter umgekehrt).  
a) Geometrie: Proportionalität von Strecken bei Figuren. Ähnlichkeit der Figuren. Harmonische Teilung. Proportionalität von Strecken beim Kreise. Ausmessung des Flächeninhalts der Figuren. Konstruktions-Aufgaben. b) Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Proportionen, Potenzen. 6 Hausarbeiten, 13 Klassenarbeiten. — Dr. Weber.
- Physik:** 3 St. Die allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper; die Lehre von der Wärme und der Mechanik. — Dr. Spichardt.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Besprechung einiger schwieriger Pflanzenfamilien (Wolfsmilch, Nesselgewächse, Getreidearten, Coniferen), ausländische Culturgewächse. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. Menschliche Anatomie. — Dr. Spichardt.
- Zeichnen:** 2 St. Schattierte Ornamente von Troschel. Zeichnen nach Gypsmodellen von Weschke. — Voges.

### Klasse III.

Klassenlehrer: Blume.

- Religion und Hebräisch:** 3 St. a) Nach Auerbachs Schul- und Hausbibel das Buch der Richter, die Bücher Samuels und die Bücher der Könige. Psalmen und Bibelstellen sind auswendig gelernt worden. — b) Leseübungen. Übersetzt: Ein Teil der täglichen, der Sabbath- und Festgebete. Grammatik: Einzahl und Mehrzahl der Substantive, die Prae- und Suffixe. — Eichengrün.
- Deutsch:** 5 St. Gelesen wurden aus Kohts, Meyer und Schuster für III besonders die Balladen Uhlands und die Freiheitsdichter. Im Anschluss daran das Wichtigste aus dem Leben der Dichter. Der Inhalt des Nibelungenliedes und der Gudrun wurde erzählt. Geeignete Prosastücke wurden gelesen und disponiert, 8 Gedichte auswendig gelernt. Grundzüge der Metrik. — Wortbildung und Wortschatz. Wiederholung des zusammengesetzten Satzes; Satzanalysen. — Alle 3—4 Wochen 1 Aufsatz. — Blume.
- Französisch:** 5 St. Gebrauch von avoir und être, Zeiten, Konjunktiv, Infinitiv, Participien nach Plattner II, Stücke 16, 19—24. Ausserdem wurden von Weihnachten an einige Kapitel aus Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit (Rengersche Ausgabe) gelesen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. (Diktat, Beantwortung von Fragen, Übersetzung ins Deutsche, Extemporale). — Blume.
- Englisch:** 5 St. Einübung der englischen Laute an dem Gedichte 'The Evening Bells'. Gelesen wurde im Sommer: Kleinere Erzählungen aus Gesenius I, im Winter: 'Robin Hood', seit Weihnachten: C. Massey, In the Struggle of Life, hrg. von Harnisch (Leipz. Spindler). Aus der Lektüre wurde die Kenntniss der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre (Gesens. 1—20) und einiger syntaktischen Regeln gewonnen. 3 Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit (Diktat, Beantwortung von Fragen, Extemporale). — Dr. Goldschmidt.

- Geschichte:** 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Graetz.
- Erdkunde:** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholt: Die politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Graetz.
- Mathematik:** 4. St. 2 St. Geometrie, 2 St. Algebra. a) Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts der Figuren. Konstruktions-Aufgaben. — b) Algebra. Die vier Grundrechnungen mit Buchstaben. Einiges über Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 6 Hausarbeiten, 7 Klassenarbeiten. — Dr. Weber.
- Rechnen:** 1 St. Gesellschaftsrechnung. Wiederholung. Geometrische Aufgaben über Prisma, Cylinder, Pyramide und Kugel. — Eichengrün.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Eine Anzahl schwierigerer Familien der Mono- und Dicotylen. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und Gliederfüssler. — Dr. Spichardt.
- Zeichnen:** 2 St. Die Wellenlinie und ihre Verwendung in einfachen Bändern. Spirale und Schneckenlinie, der Mäander, die Palmette, schwierige Rosetten. Zeichnen nach Drahtmodellen, dann Zeichnen körperlicher Gegenstände. — Rothschild.

#### **Klasse IV.**

Klassenlehrer: Dr. Goldschmidt.

- Religion und Hebräisch:** 3 St. a) Nach Auerbachs Schul- und Hausbibel die 5 Bücher Moses und das Buch Josua. Psalmen und Bibelstellen sind auswendig gelernt worden. b) Leseübungen. Ein Teil der täglichen, Sabbath- und Festgebete sind übersetzt. Grammatik: Einzahl und Mehrzahl der Substantive, Prae- und Suffixe, leichtere Formen des Verbs. — Eichengrün.
- Deutsch:** 5 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Kohts, Meyer und Schuster für IV. Übungen im Disponieren des Gelesenen. 8 Gedichte wurden auswendig gelernt. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und seine Arten, reichliches Analysieren. Wiederholung früherer Abschnitte. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Einiges aus der Wortbildungslehre. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Goldschmidt.
- Französisch:** 6 St. Plattner I, Stück 27, 29 B., 47, 54, 57—78. Die wichtigsten Konjunktionen und die Präpositionen de und à im Anschluss an das Gelesene. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Einige Gedichte von Lafontaine, die im Anhang abgedruckt sind, wurden gelesen. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit (Beantwortung franz. Fragen, Diktat, freie Umgestaltung, Übersetzung aus dem Französischen, Übersetzung aus dem Deutschen, Formen). — Dr. Goldschmidt.
- Geschichte:** 2 St. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Tachau.
- Erdkunde:** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Dr. Spichardt.
- Mathematik:** 3 St. Die Lehre von den Winkeln und Parallelen, den Dreiecken und Vierecken. Einiges aus der Kreislehre. Konstruktions-Aufgaben. Im letzten Vierteljahr Einführung in die Buchstabenrechnung. — Dr. Weber.



**Rechnen:** 2 St. Zins-, Tara- und Gesellschaftsrechnung. Geometrische Aufgaben über das Quadrat, Rechteck, Trapez, Dreieck, Vieleck und den Kreis. — Eichengrün.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung ausgewählter Pflanzen mit Hinweis auf die Familien. Im Winter: Die Vögel und Reptilien. — Dr. Spichardt.

**Zeichnen:** 2 St. Schwierigere Quadratfiguren. Aus geraden Linien gebildete wagerechte Bänder, Bänder mit der Hammerlinie, Zickzackbänder, der Mäander. Bogen innerhalb einer Raute, eines Dreiecks oder anderer geradliniger Figuren. Der Kreis innerhalb des Quadrats, Halb- und Viertelkreis. 4-, 8- und 6blättrige Rosetten. Einfache Blattformen. Geübtere Schüler zeichneten nach Drahtmodellen. — Rothschild.

**Schreiben:** 2 St. — Rothschild.

### **Klasse V.**

Klassenlehrer: Eichengrün.

**Religion und Hebräisch:** 4 St. a) 2 St. Die biblischen Geschichten von Samuel bis zum Bibelabschlusse. Psalmen und Bibelstellen sind auswendig gelernt worden. — Die Fest- und Fasttage. — Speyer. b) 2 St. Leseübungen. Übersetzt wurden Teile aus den täglichen und den Sabbath-Gebeten. Sätze aus Owinu malkenu. Leichte grammatische Übungen. — Speyer.

**Deutsch:** 4 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte prosaische und poetische Abschnitte aus dem Lesebuche für V. Übungen im Disponieren des Gelesenen. 8 Gedichte auswendig gelernt. — Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Formenlehre; die Bestimmungen des einfachen Satzes. Das Elementarste vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Reichliches Analysieren. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Alle 14 Tage ein Aufsatz (Nacherzählungen). — Eichengrün.

**Französisch:** 6 St. Plattner I, Stück 18, 20, 22, 25, 26, 28, 29 A, 32, 33—36, 37—46, 48—53, 55. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Sprechübungen. Mehrere Gedichte des Anhangs wurden gelesen. — Graetz.

**Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Sagen aus der Ilias und Odyssee. — Eichengrün.

**Erdkunde:** 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. — Eichengrün.

**Rechnen:** 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche. Regeldetri mit einfachen Verhältnissen. — Speyer.

**Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung einfacherer Pflanzen mit Hinweis auf die Familien. Im Winter: Die Säugetiere. — Rothschild.

**Zeichnen:** 2 St. Senkrechte Linien, wagerechte Linien, rechte Winkel, Raute. Verschiedene Arten der Raute durch Teilung der Seiten; die Diagonalen, das Rechteck, das Quadrat auf der Spitze. — Rothschild.

**Schreiben:** 2 St. — Rothschild.

### **Klasse VI.**

Klassenlehrer: Rothschild.

**Religion und Hebräisch:** 4 St. a) 2 St. Die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis Samuel. Die 10 Gebote, Bibelstellen und Psalm 8 wurden auswendig gelernt.

Die Festtage. Speyer. — b) 2 St. Leseübungen. Übersetzt wurden das Sch'ma, das Tischgebet und einige Teile aus den täglichen Gebeten. In Verbindung mit dem Übersetzen leichte grammatische Übungen. — Rothschild.

**Deutsch:** 5. St. Leseübungen mit Rücksicht auf Betonung und Verständnis des Gelesenen. Die meisten Lesestücke wurden mündlich wiedererzählt und disponiert. 8 Gedichte wurden auswendig gelernt. (Koths, Meyer und Schuster, Lesebuch für höhere Lehranstalten. Hannover, Helwing). — Orthographische Übungen, wöchentlich ein Diktat. — Grammatik: Der einfache Satz. Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Verbum und Adverb. Analysieren von Sätzen. — Eichengrün.

**Französisch:** 6 St. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Stück 1, 2, 4—8, 10—17, 19, 21, 23, 24, 30, 31 und einige Gedichte (Seite 183 ff.). Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — Dr. Goldschmidt.

**Geschichtserzählungen:** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Eichengrün.

**Erdkunde:** 2 St. Heimatkunde. Die wichtigsten geographischen Begriffe. Die Elemente der astronomischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. — Dr. Spichardt.

**Rechnen:** 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen, die deutschen Masse, Gewichte und Münzen, Übungen in der decimalen Schreibweise, Zeitrechnung. — Rothschild.

**Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer: Beschreibung von 12 leichteren Pflanzen. — Im Winter: Beschreibung einer Anzahl von Säugetieren und Vögeln. — Rothschild.

**Schreiben:** 2 St. — Speyer.

### Christliche Religion.

2 St. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Das III. Hauptstück besprochen. Worterklärung des IV. und V. Hauptstückes (nach Luthers Erklärung). Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Römheld. Das Leben Jesu und Geschichte der christlichen Kirche (biographisch) bis zur Reformation. — Senior du Roi.

**Linearzeichnen** (wahlfrei):

Klasse III: 2 St. Rechtecke, Quadrate, Kreise und Vielecke, Bänder und Flächenmuster.

Kl. II: 2 St. Projektion des Punkts der Geraden und der Fläche. Darstellung des Dreiecks und des Rechtecks in verschiedenen Lagen. Projektion des Prismas, der Pyramide und anderer Körper. Zusammenstellung verschiedener Körper und deren Projektionen. (An diesem Unterrichtsgange nahmen, wie im vorigen Jahre, auch einige Schüler der Klasse I teil). — Voges.

**Singen:** a) VI und V 2 St. Ein-, zwei- und dreistimmige Choräle und Volkslieder. Treffübungen. Das Notensystem. — b) Schüler der Klassen I—VI 2 St. vierstimmige Choräle und Volkslieder. — Rothschild.

**Turnen:** Drei Abteilungen in je 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gerätturnen. — Abteilung 1 und 2: Dr. Spichardt. Abteilung 3: Rothschild.

**Turnspiele:** 2 St. Es wurde in 4 Abteilungen gespielt. Abteilung 1: Schleuderball und Fussball. Abteilung 2: Schleuderball und Kaiserball. Abteilung 3: Kaiserball und Kreisball. Abteilung 4: Sautreiben, Drittenabschlagen und „Fuchs aus dem Loch.“ — Dr. Spichardt.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1893/94 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Levy, biblische Geschichte*)	VI, V
	Auerbach, Schul- und Hausbibel I. II.	IV-I
	Hecht-Kayserling, Handbuch der israelitischen Geschichte	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	VI-I
	Hebräisches Gebetbuch	VI-I
Christliche Religion	Die Bibel	VI-I
	Ernesti, Landeskatechismus	VI-I
Deutsch	Braunschweiger Gesangbuch	VI-I
	Kohts, Meyer und Schuster, Lesebuch	VI-II
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI-II
	Schillers Gedichte und Wilhelm Tell. Göthes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm	II, I
	Homers Odyssee übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Sauerländer)	II
Französisch	Homers Ilias bearb. von Franz Kern (Velhagen & Klasing)	II
	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache für lateinlose Schulen Teil I	VI-IV
	Dasselbe Teil II	III-II
	Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung*)	I
	Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit (Rengerscher Verl.)	III
Englisch	Conteurs modernes (desgl.)	II
	Sarcey, le siège de Paris (desgl.)	I
	Thiers, Waterloo (Velhagen & Klasing)	I
	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. II.	III-I
	Marryat, The Children of the New Forest (Rengerscher Verl.)	II
Geschichte	Scott, Ivanhoe (desgl.)	I
	Hume, The Foundation of English Liberty	I
	Massey, in the Struggle of Life ed. Harnisch	III
Geographie	Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe	IV
	Eckertz, deutsche Geschichte	III-I
	Debes, Atlas	VI-I
Mathematik u. Rechnen	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I	V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV-I
	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV-I
	Bardey, Aufgabensammlung	III-I
	Weber, arithmetische Regeln	III-I
Naturwissenschaften	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI-III
	Bail, Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche	V-I
Gesang	Meutzner, Lehrbuch der Physik*)	II-I
	Blumenau, israelit. Gesangbuch	VI-I
	Sölter, Volksschulliederbuch I. II.	VI-IV
	Schwalm, Chorliedersammlung	VI-I

\*) Wird von Ostern 1894 ab durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

## II. Statistische Mittheilungen.

### 1. Übersicht über den Schulbesuch 1893/94.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . . . .	15	20	20	19	25	14	113
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1892/93	15	3	2	1	2	1	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	17	17	16	21	12	—	83
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	1	1	4	3	7	11	27
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1893/94	18	18	21	26	21	12	116
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	2	—	2	1	2	7
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	2	2	2	—	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	1	2	—	2	4	9
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres . .	18	21	21	26	22	18	126
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	1	—	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1894 . . . . .	17	21	21	25	22	18	124
12. Gesamtfrequenz im Schuljahre 1893/94 . .	18	21	23	28	24	18	132
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 . . .	16,75	16,05	14,72	13,92	12,98	11,44	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte . . .	19,98	18,86	16,03	16,26	15,13	13,42	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte . . .	15,56	14,21	12,99	11,32	11,00	9,75	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Juden	Christen	Haus- schüler	Stadt- schüler
1. Am 1. Februar 1893 . . . . .	106	7	97	16
2. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	110	6	97	19
3. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . .	119	7	107	19
4. Am 1. Februar 1894 . . . . .	117	7	106	18

Unter den 106 Hausschülern (1. Februar 1894) waren 22 Freizöglinge, 4 von der Zahlung der Pension befreit und 12 zu halber Pension.

Der Heimat nach waren von den 124 Schülern (1. Februar 1894): aus dem Herzogtum Braunschweig 23, Königreich Preussen 73, Grossherz. Baden 1, Herzogtum Meiningen 1, Fürstent. Reuss 1, Hamburg 2, aus ausserdeutschen Ländern (Österreich, England, Russland, Mittelamerika) 23.

## 3. Nach bestandener Entlassungsprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Laufende №	№	Name	Religion	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Alter	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								in der Anstalt	in Kl. I.	
Ostern 1894	47	1	Becher, Max	jüd.	Oeynhaus	Kaufmann in Steinheim	29. Septbr. 1876	1	1	Geht auf ein Realgymnas.
	48	2	Behrens, Siegfried	"	Rethem a. Aller	Schlachter in Rethem a. A.	23. Decbr. 1876	2 $\frac{3}{4}$	1	Geht auf ein Gymnasium
	49	3	Benjamin, Joseph	"	Linden b. Hannover	Kaufmann in Hannover	15. Decbr. 1876	4 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmannschaft
	50	4	Brinkmann, Hermann	"	Abterode b. Eschwege	† Schuhmacher in Abterode	23. Juni 1878	6	1	Kaufmannschaft
	51	5	Eger, Jakob	"	Warschau	Agent in Berlin	20. Febr. 1874	5 $\frac{3}{4}$	1	Geht auf eine Zeichenschule
	52	6	Gompertz, Erich	"	Hannover	Kaufmann in Hannover	29. Decbr. 1877	3 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmannschaft
	53	7	Kelner, Otto	"	Wien	Kaufmann in Wien	15. Febr. 1877	1 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmannschaft
	54	8	Kraft, Alfred	"	Märk-Friedland	† Kaufmann in Märk-Friedland	10. Juni 1876	3 $\frac{1}{4}$	1	Bierbrauerei
	55	9	Lewin, Nathan	"	Wolfenbüttel	Lehrer in Eisleben	8. Juni 1878	6	1	Kaufmannschaft
	56	10	Löwe, Max	"	Berlin	Gastwirt in Berlin	23. April 1876	1 $\frac{3}{4}$	1	Geht auf ein Gymnasium
	57	11	Mannheim, Emil	"	Eldagsen b. Hannover	Agent in Hannover	10. März 1878	6 $\frac{1}{2}$	1	Geht auf ein Realgymnas.
	58	12	Mark, Robert	"	Fritzlar	Kaufmann in Fritzlar	10. Januar 1877	5	1	Kaufmannschaft
	59	13	Markworth, Alwin	"	Braunschweig	Telegraphist in Braunschweig	10. Juli 1878	5 $\frac{1}{2}$	1	Geht auf eine Oberrealschule
	60	14	Meyer, Ludwig	"	Düsseldorf	Viehkommisionär in Köln	7. Febr. 1878	4 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmannschaft
	61	15	Reiss, Ernst	"	Braunschweig	† Lotterie-Hauptkollekteur in Braunschweig	11. Novbr. 1877	7	1	Geht auf ein Realgymnas.
	62	16	Rothstein, Adolf	"	Einbeck	Bürstenmacher in Hannover	13. April 1877	7 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmannschaft
	63	17	Sollinger, Paul	"	Wenzen b. Naensen	Kaufmann in Wenzen	15. Febr. 1877	7	1	Kaufmannschaft

### III. Sammlung von Lehrgegenständen.

#### 1. Lehrerbibliothek.

- a) **Zeitschriften:** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. — Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachl. Unterricht. — Englische Studien. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Populärwissenschaftl. Monatsblätter. — Deutsche Kolonialzeitung (geschenkt von Herrn Samson, hier).
- b) **Anschaffungen:** Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen VII. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1892/93. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung). — Paul, Grundriss der germanischen Philologie. (Fortsetzung und Schluss). — Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen (Fortsetzung). — Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache (Forts.) — Meyers Conversations-Lexikon. Band 1—3. — Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums für gebildete Bibelleser. 2. Auflage, besorgt von Baethgen. Liefg. 1—16. — Reuss, das alte Testament, übersetzt, eingeleitet und erläutert. Herausgegeben aus dem Nachlasse des Verfassers von Erichson u. Horst. Band 1—5. — D. Cassel, die Apokryphen, nach dem griechischen Texte übersetzt. — Karpeles, Geschichte der jüdischen Literatur. 2 Bde. — D. Cassel, Geschichte der jüdischen Literatur. — Cornill, Einleitung in das alte Testament. — Köstlin, Leitfaden zum Unterrichte im alten Testament. — Schmiedl, Sansinnim. Betrachtungen zu den 5 Büchern Mosis. — L. Philippson, die Entwicklung der religiösen Idee im Judentum, Christentum und Islam. 2. Auflage. — Geller, Talmudschatz, Fragmente aus dem babylonischen Talmud. 2 Bde. — M. Jost, neuere Geschichte der Israeliten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 3 Bde. — A. Geiger, das Judentum und seine Geschichte bis zur Zerstörung des 2. Tempels. In 12 Vorlesungen. — A. Geiger, Salomo Gabirol und seine Dichtungen. — M. Joël, israelitisches Gebetbuch. — Glogauer israelitisches Gebetbuch. — Arnheim, Grammatik der hebräischen Sprache, herausgegeben von D. Cassel. — D. Cassel, kurze hebräische Grammatik. — S. Hensel, die Familie Mendelssohn 1729—1847. Nach Briefen und Tagebüchern. 2 Bde. — Wassermann, Juda Touro. Ein biographischer Roman. — Brandeis, Sippurim. Ghettoagen, jüdische Mythen und Legenden. — Jensen, die Juden von Cölln. — Wilmanns deutsche Grammatik, Gothisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch und Neuhochdeutsch. Band I Lautlehre. — Vietor, die Aussprache des Schriftdeutschen. — Göthes Faust, herausgegeben von Schröer. — Denkmäler der älteren deutschen Literatur, herausgegeben von Bötticher u. Kinzel. IV, 1 u. 2. — Wychgram, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte. — Marcel le Bourgeois, deutsche und französische sprichwörtliche Redensarten. — Klinghardt, 3 weitere Jahre Erfahrungen mit der imitativen Methode. — Rothert, Karten und Skizzen zur vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre. — Koldewey, Lebens- und Charakterbilder. — O. von Heinemann, aus der Vergangenheit des welfischen Hauses. — Hänselmann, Werkstücke. Studien und Vorträge zur Braunschweigischen Geschichte. 2 Bde. — Ebeling, Einführung in das Kartenverständnis. — Wiener, Erläuterungen zu Hemmlebs Anschauungsbildern

zur alten und neuen Geschichte. — Texte zu Lohmeyers Wandbildern für den Unterricht in der Geschichte. — Raimund Oehler, Klassisches Bilderbuch. — Stuhlmann, Leitfaden für den Zeichenunterricht, Teil 1 u. 2. — Froberg, Handbuch für Turnlehrer und Vorturner. 2 Teile. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — Henle, was soll ich deklamieren? 2 Bände.

Geschenkt von Herrn Dr. Lenz in Santiago (Chile): Phonetische Studien, herausgegeben von Victor. VI. — Lenz, la Fonetica. — Lenz, ensenanza de idiomas estranjeros. — Avana u. Lenz, la linguistica americana.

## 2. Schülerbibliothek.

Ludw. Aug. Frankl, Ahnenbilder. — Derselbe, der Primator. — Derselbe, nach Jerusalem. 2 Bde. — Frey, Erzählungen für die reifere Jugend. — Philippson, Saron. Derselbe, Sapphoris u. Rom. — Derselbe, an den Strömen; durch 3 Jahrtausende. — Carlssen, ein Stadtjunker von Braunschweig. — Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Höcker und Ludwig, jederzeit kampfbereit. — Fränkel, Flore und Blancheffur. — Pflug, historische Erzählungen. — Kühn, Chlodwig. — Derselbe, deutsche Treue. — Würdig, Leopold von Anhalt-Dessau. — Derselbe, Kleine Bilder aus grosser Zeit. Zur Erinnerung an 1813. — Derselbe, Markgraf Waldemar von Brandenburg. — Ramdohr, Friedrich II. der Hohenstaufe. — Derselbe, Wallenstein. — Boehm, Götz von Berlichingen. — Ferd. Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens. — Derselbe, Bilder aus den Freiheitskriegen (1813—1815). — Derselbe, Nacht und Morgen. Erzählung aus den Jahren 1812 u. 1813. — Derselbe, Frei vom Dänenjoch. Erzählung aus den Jahren 1863 u. 1864. — Trog, Zollernsagen. 3 Bde. — Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes. — Klee, George Washington und Benjamin Franklin. — Scott, Ivanhoe. — Bernstein, Novellen. — Thomae, Kleiner Jugendfreund.

Geschenkt von dem Zögling Alfred Kraft aus Märk.-Friedland: Archenholtz, Geschichte des 7jährigen Krieges in Deutschland, herausgegeben von Potthast.

## 3. Für den Unterricht in der Erdkunde und Geschichte.

Wand-Karte der Länder der heiligen Schrift von Rübsamen (Flemming, Glogau). — Schulwandkarte der gesamten alten Geschichte. (Hemmler, Weimar.) — Von Hölzels geographischen Charakterbildern: Ansicht des Kindchindschinga mit den Vorketten des Himalaya; der Grand Canon des Colorados; Neapel mit dem Vesuv. — Von Julius Lohmeyers Wandbildern für den geschichtlichen Unterricht: Angriff der athenischen Hopliten bei Marathon; die Schlacht im Teutoburger Walde; Otto der Grosse in der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde; Mailänder Edelleute bitten Kaiser Friedrich Rotbart um Schonung ihrer Stadt; Gefangennahme Friedrichs des Schönen in der Schlacht bei Mühlendorf. — 25 Anschauungsbilder zur alten und neuen Geschichte. (H. Hemmler, Weimar.) — Jungels Patent-Wandkartenständer No. 57.

## 4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

1 Menschenschädel, 1 Affenschädel, 2 Wirbel von Menschen (Atlas und Epistropheus), bezogen von V. Frič in Prag. — Metamorphosenreihe des grünen Wasserfrosches; Spiritus-Präparate der Schleie, des Fluss-Krebse und der Anodonta anatina, bezogen von der

Linnaea in Berlin. — Verwandlungen von Insekten: Eichengallwespe, Colorado-  
käfer, Kreuzspinne, Schlupfwespe, Küchenschabe, Kleidermotte (bezogen von Winneguth  
in Zerbst). — Wandtafeln für den naturwissenschaftlichen Anschauungsunterricht von  
Carl Gerolds Sohn in Wien: Fichte, Eiche, Rothbuche, Sommerweide, Erle, Edeltanne,  
Esche, Lärche, Pinie, echte Kastanie.

### 5. Für den Unterricht in der Physik und Chemie.

1 Tauchbatterie von 8 Elementen. — 1 Blasetisch. — 1 Lötrohr sowie die erforder-  
lichen Glasgefäße, Chemikalien u. s. w. Sämtlich bezogen von E. Leyboldt Nachf. in Köln.

### 6. Für den Unterricht im Zeichnen.

42 Holzkörper nach dem Muster der Stuhlmannschen, angefertigt vom Tischler-  
meister Conrad Müller hier.

### 7. Für die Jugendspiele.

1 Fussball, 1 Schleuderball, 3 Linden-Schlaghölzer, 2 Lederschlagbälle mit Gummi-  
Einlage, 12 Treibhölzer. (Bezogen von Dolffs & Helle in Braunschweig.)

Für die im vorstehenden aufgeführten Geschenke sage ich auch an dieser Stelle  
meinen verbindlichsten Dank.

---

## IV. Schulnachrichten.

1. Das Lehrer-Kollegium erfuhr zu Ostern v. J. insofern eine Veränderung, als der  
Elementarlehrer Löwenberg aus ihm schied, um die Universität Göttingen zum Studium  
der neueren Sprachen zu beziehen. Seinen Unterricht übernahm der Elementarlehrer  
Rothschild.

2. Das neue Schuljahr wurde am 10. April eröffnet. Die Pflingstferien währten vom  
20.—24. Mai, die Sommerferien vom 29. Juni bis 2. August, die Herbstferien vom 30. Sep-  
tember bis 15. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. December bis 3. Januar. — Der  
Hitze wegen musste am 11., 18., und 21. August der Nachmittags-Unterricht bezw. der  
Unterricht in der 5. Vormittagsstunde ausgesetzt werden. — Am 21. Juni fielen die beiden  
letzten Vormittagsstunden aus behufs Teilnahme der Schule an der Einweihung unserer  
neu erbauten Synagoge, und am 15. Januar ebenfalls 2 Stunden wegen Beteiligung der  
Schule an dem Leichenbegängnis des Fräulein Flora Samson. — Endlich war noch schul-  
frei der 18. September, um unseren Schülern Gelegenheit zu geben, den in der Nähe von  
Barum stattfindenden militärischen Manövern beizuwohnen.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten wurde durch eine Ansprache  
der Klassenlehrer in den einzelnen Klassen festlich begangen; der Nachmittags-Unterricht  
fiel aus. Am Sedantage fand eine Feier in der Aula der Anstalt statt (Festredner: Dr.  
Goldschmidt); nachmittags beteiligte sich die Schule an dem gemeinsamen Festzuge  
in das Lechlumer Holz und an den dort veranstalteten Turnspielen. Am Geburtstage Sr.  
Majestät des Kaisers wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen, bei der dann folgenden  
Feier in der Aula hielt Herr Speyer die Festrede.



Der übliche Schulausflug fand am 15. August statt; er führte uns in früher Morgenstunde mit der Bahn bis Gittelde und von da in tüchtigen Märschen über Grund, Wildemann, Bockswiese und Hahnenklee nach Goslar, von wo abends die Rückfahrt angetreten wurde. — Mit 18 Schülern aus den oberen Klassen unternahm der Unterzeichnete während der Herbstferien einen 3tägigen Ausflug in den Harz (5.—7. Oktober), die Fusswanderung ging von Walkenried aus am ersten Tage über Zorge und Hohegeiss nach Stöberhai; am 2. Tage über den Ravenskopf und Lauterberg nach Andreasberg; am 3. Tage am Rehberger Graben entlang über Oderbrück auf den Brocken, von dem wir eine unvergleichlich schöne Rundschau genossen, und herunter nach Harzburg, von wo uns die Bahn nach hier zurückbrachte.

Der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium war im grossen und ganzen ein günstiger; nur die Herren Blume, Eichengrün und Voges waren je eine Woche an der Erteilung ihres Unterrichts verhindert. — Auch der Gesundheitszustand unserer Schüler war — von 3 ernsteren Erkrankungen abgesehen — ein recht zufriedenstellender. Selbst die Influenza, die im Herbst über die Hälfte unserer Zöglinge in der Anstalt befiel und für 2—3 Tage arbeitsunfähig machte, hatte für keinen schlimmen Folgen.

3. Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 5.—8. Februar, die mündliche am 21. und 22. Februar unter dem Vorsitze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Gymnasial-Direktor Professor D. Dr. Koldewey aus Braunschweig statt. Sämtliche 17 Schüler der Klasse I bestanden.

4. Von den im Aluminate bestehenden Schülervereinen ist zu erwähnen, dass der Sportklub am 24. Juni im Anstaltsgarten ein Schauturnen abhielt, das von dem eifrigen und erfolgreichen Betriebe körperlicher Übungen, die Herr Dr. Spichardt leitet, Zeugnis ablegte. — Derselbe Verein unternahm unter Führung des genannten Lehrers am Nachmittage des 11. und am 12. Juni einen Ausflug, der von Harzburg auf den Brocken und am folgenden Tage über Altenau nach Oker führte. — Das vom Sportklub wie im Vorjahre geplante Wettschwimmen musste infolge des plötzlich eingetretenen Witterungs-Umschlags unterbleiben. — Der dramatische Verein beschäftigte sich das ganze 3. Quartal hindurch mit der Einübung von Schillers „Piccolomini“ und brachte davon Akt I, Akt II 5—7, Akt III 1, Akt IV u. V am 29. Januar im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ zur Aufführung. — Am 18. Februar veranstaltete der Gesangverein „Harmonia“, den aus alter Lust und Liebe einer unserer früheren Zöglinge, Rudolf Fleischmann, seit 2 Jahren in einem Braunschweiger Geschäfte thätig, leitet, eine musikalische Abendunterhaltung in der Aula der Anstalt. — Im Anschluss daran veranstaltete der Laubsäge-Verein „Industria“ eine Ausstellung der von seinen Mitgliedern angefertigten Arbeiten. — Endlich ist noch der Stenographie-Verein „Gabelsberger“ der Schüler zu erwähnen, der mit lobenswertem Eifer für die Ausbildung seiner Mitglieder in der Stenographie gesorgt und sehr erfreuliche Erfolge erzielt hat.

Auch ausserhalb der Schülervereine ist dafür gesorgt worden, dass die Zöglinge vor allem an den langen Winterabenden Beschäftigung und Zerstreuung fanden. Besonders im 3. Vierteljahre fanden etwa alle 14 Tage Abendunterhaltungen auf der Aula statt, bei denen die grösseren Schüler nach freier Wahl durch ernste und heitere Vorträge, Gesang, Tanz u. dergl. ihre Mitschüler erfreuten. — Am Abend des 3. Oktobers ist eine Art Jahrmärkte in der Aula und den daneben gelegenen beiden Klassen veranstaltet worden, bei dem eine sehr grosse Anzahl von Zöglingen als Verkäufer und Verkäuferinnen, Tänzer und

Tänzerinnen, Gaukler, Musikanten, Schiessbuden-Inhaber u. d. m. Verwendung fanden. Die Einübung der dabei vorgeführten Tänze bot willkommenen Anlass, auch auf die Haltung und den Anstand der Knaben förderlich zu wirken. — Am 7. März endlich veranstalteten die Schüler der beiden unteren Klassen unter Leitung des Herrn Eichengrün eine Aufführung der Görnerschen Kinderkomödie „Königin Tausendschön und Prinzessin Hässlich“, die im Saale des Gasthauses „zum Löwen“ stattfand.

Auch in diesem Winter konnten die Schüler der beiden oberen Klassen wieder regelmässig die 7 Schülervorstellungen im Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig besuchen.

5. Den Eltern unserer Zöglinge konnten wir schon in einer Beilage zum vorigen Jahresberichte mitteilen, dass von der Administration des Samsonschen Legatenfonds in der Konferenz vom 22. Februar v. J. mit Rücksicht auf die stark wachsende Schülerzahl (1888: 72; 1889: 78; 1890: 89; 1891: 91; 1892: 96; 1893: 107 Hausschüler) ein **Neubau** der Anstalt beschlossen worden sei.

Das Grundstück, das dafür angekauft wurde, befindet sich am Neuen Wege, in freier, gesunder Lage, am Rande des Waldes, des sogen. Lechlumer Holzes, Antoi-  
nennenruh gegenüber.

Nachdem die Aufsichtsbehörden die Entnahme des für den Bau erforderlichen Kapitals aus dem Stiftungs-Vermögen genehmigt hatten, entwarf Herr Kreisbau-Inspektor Müller hier den Bauplan, der nach vielfachen eingehenden Beratungen in der Konferenz der Administration des Samsonschen Legatenfonds vom 18. Februar d. J. endgiltig festgestellt worden ist.

In wenigen Wochen wird nun die Ausführung des Baus in Angriff genommen werden.

## V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „Witwen- und Waisen-Kasse“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt thätigen Lehrer zu sorgen, hat jetzt ein Vermögen von 4500 Mk.

Von folgenden Eltern unserer Zöglinge und Freunden der Anstalt sind ihr im laufenden Schuljahre Geschenke zugewendet worden:

Am	9. April	1893	von Herrn L. Goldhaber in Danzig	10,—	Mk.
—	—	—	„ „ R. Eisenmann in Berlin	100,—	„
„	3. Mai	„	„ „ Dr. Dannenberg in Seesen	20,—	„
—	—	—	„ „ S. Flechtheim in Brakel	20,—	„
„	8. Mai	„	„ „ Feldstein in Warschau (6 Rubel)	13,30	„
—	—	—	„ „ Dagobert Menke in Gifhorn	20,—	„
„	27. Mai	„	„ „ der Familie Ehrenberg in Altona	60,—	„
„	31. August	„	„ „ Herrn Oberprimaner Siegfried Samson hier für erteilten Privatunterricht	15,—	„
„	23. September	„	„ „ Herrn Arnold Stiller aus Lódz	10,—	„
„	6. November	„	„ „ M. Graff in Warschau (10 Rubel)	21,10	„

Am 16. November	1893	„	den Herren August Baruch, Adolf Baruch und Goldmann je 10 Mark	30,—	Mk.
„ 22. Januar	1894	„	Herrn Oberprimaner S. Samson für erteilten Privatunterricht	15,—	„
„ 27. Februar	„	„	Herrn Becher in Steinheim	5,—	„
— — —	—	„	dem Laubsäge-Verein der Samsonschule „Industria“	20,—	„
„ 5. März	„	„	Alfred Kraft in Märk.-Friedland	20,—	„
„ 7. März	„	„	L. Goldhaber in Danzig	5,—	„

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohlthätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken freundlichst zu fördern.

2. Die Ehrenbergsche Schulkasse hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt.

An ausserordentlichen Geschenken hat sie im laufenden Schuljahre erhalten:

Am 6. Juni 1893	von Herrn Paul Goldmann	10,—	Mk.
„ 23. Sept. „	„ „ „ Arnold Stiller	10,—	„

Ausserdem wurde mir zur freien Verwendung für arme Zöglinge übergeben:

Am 9. April 1893	von Herrn S. Nathansohn in Berlin	3,—	Mk.
„ 10. „	„ „ „ Louis Löwenthal aus Bovenden	5,—	„
„ 11. „	„ „ „ Rosenzweig aus Warschau	2,50	„
„ 6. Juni	„ „ „ L. Grätz hier	5,—	„
„ 16. November	„ von den Herren August Baruch und Goldmann je 10 Mk.	20,—	„

Den gütigen Gebern sage ich herzlichsten Dank.

3. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „Säkularstiftung“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, konnte im laufenden Schuljahr fünf früheren Zöglingen, die sich in Berlin, Hannover, Düsseldorf, Posen und Einbeck zu Maschinen-Technikern bezw. Elektrotechnikern ausbilden, eine Beihilfe geleistet werden.

4. Das Paul Meyersche Legat (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse III Emil Behrens aus Rethem a. Aller.

## VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bzw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 2. April, von 10 Uhr morgens an statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 3. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung der Herzogl. Oberschul-Kommission vom 2. Februar d. J. — Nro. 67 — sind die Ferien des Schuljahrs 1894/95:

- a) Osterferien: vom 17. März bis 1. April einschl.;
- b) Pfingstferien: vom 12. bis 16. Mai einschl.;
- c) Sommerferien: vom 5. Juli bis 8. August einschl.;
- d) Herbstferien: vom 4. bis 17. Oktober einschl.;
- e) Weihnachtsferien: vom 22. Dezember bis 6. Januar einschl.

3. Wiederholt ersuchen wir die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, die Zusendung von Geld oder Briefmarken an die Knaben zu unterlassen, da diese das Geld für alle erforderlichen Ausgaben, sowie die Freimarken für ihre Briefschaften aus der Anstaltskasse erhalten. Wollen Eltern ihrem Kinde durch Zuwendung von Geld eine aussergewöhnliche Freude machen, so haben sie die dazu bestimmte Summe dem Direktor oder dem Klassenlehrer zu übersenden, damit dafür gesorgt werden kann, dass das Geld in zweckentsprechender Weise von dem Zögling verwandt wird. — Ebenso ist es verboten, den Zöglingen Fleisch, Wurst u. s. w. zu schicken. Gestattet ist lediglich die Zusendung von Obst und Kuchen zu Geburts- und Festtagen.

4. Wenn die Eltern unserer Zöglinge in den Ferien Wäsche, welche die Knaben von hier mitbringen, zurückbehalten oder ihnen neu angeschaffte Wäsche mit nach hier geben, so bitten wir sehr, davon regelmässig, ehe die Knaben hier wieder eintreffen, den Hauseltern der Anstalt schriftliche Mitteilung zu machen oder doch die Knaben ausdrücklich anzuweisen, davon mündliche Anzeige zu erstatten, da nur so die Ordnung aufrecht erhalten werden kann.

5. Recht sehr bitten wir, beachten zu wollen, dass der Betrag für das Pensionshonorar und den zu hinterlegenden Vorschuss weder an die Adresse des Direktors noch des Hausvaters zu senden, sondern lediglich an die „**Schulkasse der Samsonschule**“ zu adressieren ist.

Der Direktor:

**Dr. Ludwig Tachau.**

1. Die Aufnahme  
2. April, von 10 U  
Impfschein, ein ärztlic  
Schule vorzulegen. —  
morgens 7 Uhr.

2. Nach der Ver  
Nro. 67 — sind die Fe  
a) Osterferi  
b) Pfingstfer  
c) Sommerfe  
d) Herbstfer  
e) Weihnach

3. Wiederholt er  
sendung von Geld  
diese das Geld für all  
schaften aus der Anst  
von Geld eine ausserge  
dem Direktor oder de  
dass das Geld in zweck  
ist es verboten, den Z  
ist lediglich die Zusend

4. Wenn die Elte  
von hier mitbringen, zu  
geben, so bitten wir se  
Hauseltern der Anstalt s  
anzuweisen, davon mün  
halten werden kann.

5. Recht sehr bitte  
und den zu hinterlegend  
vaters zu senden, son  
zu adressieren ist.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R 2  
G 3  
B 4  
G 5  
B 6  
W 7  
G 8  
K 9  
G 10  
K 11  
C 12  
Y 13  
M 14

en.

inge findet am Montag, den  
nehmenden Zöglinge haben den  
gszeugnis der zuletzt besuchten  
beginnt Dienstag, den 3. April,

ission vom 2. Februar d. J. —

; ;  
Zuwendung von Geld  
hl. ;

nuar einschl.

en unserer Zöglinge, die Zu-  
uben zu unterlassen, da  
e Freimarken für ihre Brief-  
rem Kinde durch Zuwendung  
ie die dazu bestimmte Summe  
it dafür gesorgt werden kann,  
ng verwandt wird. — Ebenso  
w. zu schicken. Gestattet  
- und Festtagen.

äsche, welche die Knaben  
schaffte Wäsche mit nach hier  
n hier wieder eintreffen, den  
doch die Knaben ausdrücklich  
so die Ordnung aufrecht er-

etrag für das Pensionshonorar  
des Direktors noch des Haus-  
e der Samsonschule“

Der Direktor:

Dr. Ludwig Tachau.